

Die Sprecherwahl.

Vergangenen Sonnabend kam man in Washington mit der Wahl eines Sprechers endlich zu Stande, aber nur erst, nachdem die Pluralitäts-Regel (einfache Stimmenmehrheit) angenommen war.

Rechnungs-Vericht

über den von der Deutschen Kranken-Unterstützungs-Gesellschaft zum Besten der Armen arrangirten und am 4. Februar stattgefundenen Ball.

Indem die unterzeichnete Commitee hiermit den geehrten Theilnehmern dieses Balles ihren Dank ausdrückt für die zahlreiche Theilnahme an denselben, fühlt sie sich zugleich verpflichtet, denselben öffentliche Rechnung abzulegen, welcher Pflicht sie sich gern und willig unterzieht.

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes 'Die Einnahme an der Kasse', 'Die Ausgabe dagegen', 'Bleibt ein Ueberschuss von', 'Die Ausgabe zerfällt in folgende Posten: Für Musik', 'Für Tickets und Anzeigen', 'Für Essen und Getränke der Musiker'.

Die Arrangements-Commitee des von der Deutschen Kranken-Unterstützungs-Gesellschaft zum Besten der Armen veranstalteten Balles hat hierdurch Herrn Jos. Mittendorf öffentlich ihren Dank ab für die aufopfernde Thätigkeit, mit der er sich, im Interesse der Armen, seiner Pflicht als Commitee-Mitglied unterzogen, indem er allein 44 Tickets verkauft hat, wofür ihm gewiß diese öffentliche Anerkennung gebührt.

Die Commitee: Joseph Mittendorf, Peter Febr., Wm. Göpfe.

Die Arrangements-Commitee des von der Deutschen Kranken-Unterstützungs-Gesellschaft zum Besten der Armen veranstalteten Balles hat hierdurch Herrn Jos. Mittendorf öffentlich ihren Dank ab für die aufopfernde Thätigkeit, mit der er sich, im Interesse der Armen, seiner Pflicht als Commitee-Mitglied unterzogen, indem er allein 44 Tickets verkauft hat, wofür ihm gewiß diese öffentliche Anerkennung gebührt.

Im Auftrage der Commitee: Ph. Bergheimer, Secretär.

Städtisches.

Gouverneur Wise hat einen Mann Namens Michael McTig begnadigt, der wegen eines gewaltsamen Angriffs auf Susan C. Bowers von Augusta County zu 17 Jahren Penitentiary-Verurtheilung war. Ein anderer Strafling Namens Maloney, der für ein ähnliches Vergehen 40 Jahre Strafe erhielt, hat Befreiung erwirkt.

Der 22. Februar, Washington's Geburtstag, soll durch das Abbrennen eines großartigen Feuerwerks verherrlicht werden, zu dem Capt. Dimmock von der Memory Garde bereits Vorkehrungen trifft.

Wir finden über die Thätigkeit der Union Benevolent Society folgende Bemerkungen in der Dispatch: Seit dem 1. November 1855 bis 1. Februar 1856 hatte die Gesellschaft an Arme und Hilfsbedürftige abgegeben 7850 Bushel Kohlen und 199 Cord Holz, im Betrage von \$1987.

Wir finden über die Thätigkeit der Union Benevolent Society folgende Bemerkungen in der Dispatch: Seit dem 1. November 1855 bis 1. Februar 1856 hatte die Gesellschaft an Arme und Hilfsbedürftige abgegeben 7850 Bushel Kohlen und 199 Cord Holz, im Betrage von \$1987.

Zum Besten der Armen hiesiger Stadt findet nächsten Freitag in der Metropolitan Halle ein großes Concert statt, das von den hervorragendsten musikalischen Kräften — von Künstlern veranstaltet worden ist. Ein Programm desselben liegt uns leider noch nicht vor, jedoch wissen wir, daß nur ausgezeichnetes zur Ausführung kommen wird, da die Namen der Künstler und Künstlerinnen uns Bürgschaft hierfür sind.

tragen. Es ist dieses das erste Mal, daß ein deutscher Gesangverein hier vor ein größeres Auditorium tritt, und wir sind überzeugt, daß alle Mitglieder sich bestreben werden, den deutschen Männergesang in einer würdigen Weise zu repräsentiren.

Die Jachtrifflische Apotheke ist nach Broadstr., Ecke der 3ten Straße verlegt worden, welche Veränderung wir den Kunden derselben hiermit anzeigen.

Die Firma Gröning u. Rogers hat in Mainstr., Ecke der 19. Straße, eine neue Apotheke eröffnet, die wir den Deutschen in jenem Stadttheile, sowie denen auf Church- und Union Hill Wohnenden bestens empfehlen. Die von denselben Herren vor einigen Monaten in Broadstr., nahe der Beach eröffnete Apotheke wird in der seitherigen Weise fortgeführt.

Eine weitere Wohnungsveränderung, die wir unsern Lesern bekannt machen müssen, ist die des Herrn Wm. Wildt, der jetzt 238 Broadstr., zwischen der 3ten und 4ten Straße wohnt. Hr. Wildt, auf dessen Anzeige wir hinweisen, ist ein geschickter Goldarbeiter und Graveur, der die Unterzückung seiner Landsleute verdient. Besonders machen wir aber darauf aufmerksam, daß derselbe die geschmackvollsten und ästhetischsten Haararbeiten anfertigt, welche Nachricht wir unseren schönen Leserinnen mittheilen, da bekanntlich Schmuck von Haararbeit ihnen viel besser kleidet als Goldgeschmeide.

Im Stadtrath ist der Beschluß gefaßt worden, den Neuen Markt bis zur Broadstraße zu erweitern, was für die Umgebung von großem Vortheil, auch für das Publikum im Allgemeinen angenehmer und bequemer ist, da dann der Markt an eine unserer Hauptstraßen stößt und nicht mehr, wie jetzt der Fall, fast verstaubt sich zwischen Seitenstraßen befindet. Die deshalbigem Vernehmungen sind bereits vorgenommen, die Abschätzung der Häuser und Grundstücke wird alsbald erfolgen und das Niederreißen der Gebäude dürfte in wenigen Monaten schon in Angriff genommen werden.

Das von dem Gesangverein „Concordia“ am vergangenen Sonntag in Hrn. A. Schab's Saale veranstaltete Vocal- und Instrumental-Concert zum Besten der Armen war wegen der schlechten Witterung nicht so zahlreich besucht, als wir es für das Concert und den Zweck desselben gewünscht hätten. Über die vorgetragenen Musikstücke machte sich nur eine Stimme im Publikum, die des Lobes, geltend; namentlich wurde Herr Weber, der ein Clarinet-Solo vortrug, verdienter Beifall spendend. — Wie wir hören, wurde der Ertrag dieses Concertes dem Mayor zur Verfügung gestellt; lieber hätten wir es freilich gesehen, wenn die „Concordia“ mehr auf unsere deutschen Armen Rücksicht genommen hätte, da wohl der größere Theil des Ertrages von Deutschen zusammengetragen war.

Der am Montag Abend in Hrn. A. Schab's Saale stattgefundene Ball der Deutschen Kranken-Unterstützungs-Gesellschaft, der zum Besten der Armen veranstaltet worden, war recht gut besucht und hat einen Ueberschuss von 860 abgeworfen. Wie man aus dem betreffenden Bericht der Commitee ersieht, sind Hilfsbedürftige aufgefordert, sich bei derselben oder in der Office des „Anzeigers“ zu melden. — Wir fühlen uns verpflichtet, jener Gesellschaft und den Balltheilnehmern im Namen der Armen zu danken, denen durch eine Unterzückung aus diesem Fond in Etwas wenigstens unter die Arme gegriffen wird, um den harten Winter weniger fühlbar zu machen.

Unsere Leser finden in der heutigen Nummer die Anzeige des Gesangvereins „Quartett Club“, der seine Freunde zur Theilnahme an dem am 25. Februar stattfindenden Maskenball auffordert. Unsere Leser und schönen Leserinnen, die gewiß auch das Neue und Bunte lieben, werden gewiß nicht vor der kleinen Mühe zurückschrecken, welche die Beschaffung eines Costümes ihnen machen wird. Folge nur ein Jeder seiner eigenen Eingebung, und es wird ihm gewiß nicht schwer werden, die von ihm gewählte Maske ohne viele Schwierigkeit auszuführen. Namentlich ist es aber unseren Damen ein Leichtes, in den mannigfaltigen Costümen zu erscheinen, und wir erbiten uns, wenn verlangt, unseren guten Rath in dieser Sache umsonst zu ertheilen. Also schnell entschlossen und die Garderobe in Stand gesetzt.

Hr. S. Löwenstein, der jegige Inhaber des früheren Heyman'schen Hotels, hat auf den 18. d. Mts. in seinem schönen Lokale an der Ecke der Marshall- und 6ten Straße einen Ball arrangirt, und hofft, sich auf diese Weise die Gunst des Publikums zu erwerben. Hr. L. ist ein tüchtiger Geschäftsmann, und ganz der Mann dazu, die Kränzchen und Bälle in seinem Hause populär zu machen. Siehe über das Nähere die betreffende Anzeige in einer anderen Spalte.

Einer wurden gestern auf dem Markte zu 50 Cts. das Duzend verkauft, ein enormer Preis!

Nachdem wir Anfangs dieser Woche noch einige recht kalte Tage hatten, ist endlich Thauwetter eingetreten. Hält dasselbe an, so wird das Eis des Flusses bald brechen und die regelmäßige Verbindung mit dem Norden wieder hergestellt werden. Dann werden die Preise für Lebensmittel u. auch bald wieder fallen.

Letzten Sonntag Morgen brach in der neuen Glasfabrik an Rodette's Feuer aus. Die Fabrik, das Eigenthum des Hrn. Dr. Gavigel, und drei kleine Holzhäuser, die in der Nachbarschaft standen, brannten nieder. Hr. Dr. G. schlägt seinen Verlust auf \$13,000 an; versichert hatte er etwa \$9000. Wahrscheinlich war das Feuer angelegt.

Die von uns angebotenen schrecklichen Folgen, die der allgemeine Biermangel, wie wir befürchteten, nach sich ziehen würde, sind zum Glück noch zeitig durch ein unerwartetes und um so freudigeres Ereigniß von unserer guten Stadt abgewandt worden. Gerade als das letzte Kypfen Lagerbier verzapft war, die Biertrinker trübselig und todesschauern drinschauerten und

unsere Probbezeichnungen in Erfüllung geben wollten, erschien der Bierfar aus der neuen Lagerbierbrauerei der Herren Hirsch, Schab u. Comp. wie ein rettender Engel und brachte die Erstgeburt hiesigen Gebräues. Wohl noch nie wurde Bier mit solchem Jubel begrüßt, der sich vermehrte, als es geprobt und wieder geprobt, und von Kennern als ein ausgezeichnetes gutes und reiches Lagerbier bezeichnet wurde, das die nöthlichen Biere noch an Gehalt und Wohlgeschmack übertriffe und wofür dem tüchtigen Braumeister, Hrn. Riegg, die höchste Anerkennung gebühre. Liefert er uns immer einen solchen „Stoff“, woran wir nicht zweifeln, so muß die Compagnie glänzende Geschäfte machen.

Deutsche Briefliste.

- Bei dem Abholen dieser Briefe muß bemerkt werden, daß dieselben annoncirt sind. Bräutigam, C. Baine, G. M. Briginger, L. Carr, J. P. Dettman, Theod. Ely, G. D. Farr, V. Fisher, Wm. Greul, Wm. Greenwald, A. Goode, G. W. Hoffman, J. C. Huffman, Dan. Kirtle, Jacob. Kufe, Jacob. Miller, J. C. Müller, F. W. Miller, J. Rice, Chas. Schulye, Hy. Strautfer — Stein, Dr. L. Vanderbelt, W. F.

Bekanntmachungen.

Zwei freundliche Stuben nebst Kammer und Holzhaus in einer freundlichen Lage sind zu vermieten. Näheres Südwest Ecke von 1ter Straße und Leigh.

Zur Nachricht.

Die Unterzeichneten haben sich seit dem 1. Januar veranlaßt gefunden, den Verkauf ihrer Grocerien gegen Bar zu eröffnen, und versprechen den geehrten Kunden des deutschen Publikums die niedrigsten billigen Preise.

Deutsche Apotheken.

Den Herren Ärzten und unsern Freunden und Bekannten hierdurch die Anzeige, daß wir Ecke der Main- und 19ten Straße eine zweite deutsche Apotheke etabliert und die Verwaltung desselben einem in Deutschland geübten, sehr tüchtigen und kräftigen Apotheker übergeben haben. Indem wir für das uns bisher geschenkte Vertrauen unseren Dank aussprechen, bitten wir, dasselbe auch auf unsere zweite Apotheke ausdehnen zu wollen.

Grüner u. Rogers, No. 300 Broad-Str. und Main, Ecke der 19. Straße.

Erster deutscher Maskenball, arrangirt vom Gesangverein Quartett Club, am 25ten Februar 1855 in Hrn. Schab's Saale.

- 1) Eintrittskarten können nur von activen Mitgliedern ausgegeben werden und ist der Preis auf \$1.00 festgesetzt. 2) Dieselben sind von heute an bis zum nächsten Nachmittage 3 Uhr zu haben. Nach dieser Zeit und an der Kasse werden keine Tickets mehr verkauft. 3) Active Mitglieder müssen im Costum erscheinen; die übrigen Gäste nach Belieben, jedoch mit Maske. 4) Punkt 12 Uhr muß sich Jedermann dem-gegen. 5) Anfang präcise 8 Uhr mit vortheilhaftem Orchester der Costümen-Band. Da alle Vorkehrungen getroffen sind, diesen Ball zu einem recht heiteren, gemüthlichen Feste zu machen, so ersucht der Verein namentlich die Damen, sich ja recht zahlreich und wo möglich im Costüm einzufinden.

Das Comité: Hamermann, Rid, Leber.

Einladung zum Ball im Saale des „Neu-Markt Hotels“ am 18. Febr. 1855.

Unterzeichneter erlaubt sich seine Freunde und das deutsche Publikum zu diesem Ball höflich einzuladen, den er zur Eröffnung seines Hotels veranstaltet hat, um dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich mit der jetzigen Einrichtung dieses Hauses und der Führung der Wirtschaft bekannt zu machen.

Die besten Getränke und ein vorzügliches Supper werden die geehrten Gäste erwarten. Die Musik ist der Costümenband übergeben. Am zahlreichsten Theilnahme bitten S. Löwenstein, Rid.

Neue deutsche Conditorei.

Die Unterzeichneten erlauben sich, ihren Freunden und dem geehrten deutschen Publikum überhaupt bekannt zu machen, daß sie eine Conditorei eröffnet haben an der 17ten Straße, zwischen Franklin- und Grace Straße, nahe beim Alten Markte, und bitten, bei vorzunehmendem Bedarf unserer Artikel um gefälligen Besuch, da wir in kurzen vollständig eingerichteten sein werden, alle Arten Zuckerarbeit, Confect, Backwerk u. s. w., passend für alle Fälle, zu verfertigen und nach Wunsch zu bedienen.

Als praktische Conditoren können wir versichern, den gemachten Anforderungen billig und zeitig zu genügen; auch werden wir stets eine reiche Auswahl von Kuchengebäck, sowie frischen, süßen u. zur gefälligen Abnahme bereit halten, und bitten um baldigen Zuspruch.

Y. Weillbacher, No. 208 Mainstraße, verkauft ächten Rheinwein zu \$1.12 per Gallone, in halben und ganzen Fässern billiger.

Französischer Sprachunterricht. Mit dem 2. Januar 1855 eröffnete ich einen Course für Erlernung der französischen Sprache, welcher Unterricht durch Hrn. J. Guisot ertheilt wird.

Die deutschen Eltern ist hier eine gute Gelegenheit geboten, ihren Kindern diese schöne, wohlthätige, und hier in Virginia unter den Amerikanern häufig gesprochen und beliebte Sprache mit wenig Kostenaufwand erlernen zu lassen. Auch Kinder, welche nicht meine Schule besuchen, können daran Theil nehmen. Aber das Nähere wollen die Eltern sich noch vor Neujahr an mich wenden.

Y. Weillbacher, No. 208 Mainstraße, erlaubt sich Freunde, Bekannte und Publikum zum Besuche seines Salons höflich einzuladen. Neben gutem und reichem Lagerbier sind alle Getränke und Speisen in ausgezeichnetster Qualität zu haben.

Zwei Wohnungen sind zu verrenten in dem Hause von Speer u. Milling, Broadstr., zwischen der 4ten u. 5ten Str.

Wo ist Herrmann Settgast aus Nemmersdorf in Preußen? Derselbe soll sich in Texas aufhalten. Wichtige Papiere liegen für ihn auf der Office des „Anzeigers“, Richmond, Va., bereit. Unser Beschickter in Galveston und New Orleans sind erwieht zu copiren, unter Versicherung von Gegenständen.

Zur Nachricht. Der französische Sprachunterricht in Hrn. Jod. Reinhardt's Schule wurde am 2. d. Mts. durch Hrn. J. Guisot mit 12 Schülern begonnen. — Eltern, welche wünschen, ihre Kinder daran Theil nehmen zu lassen, mögen sich früh entschließen, weil nach Verlauf von einigen Wochen keine neue Schüler zu dieser Schule angenommen werden können.

BOARDING, SNAGKS, BOARDING! Das am „Neuen Markte“, Ecke von Marshall- und 6te Straße gelegene, gut eingerichtete und reichlich gehaltene Boardinghaus wird es jederzeit für seine Gäste halten, das Beste was der Markt bietet, auf gute und schmackhafte Weise zubereitet, auf seinem Tische zu haben.

George Berner, Polsterer und Tapezierer. Dem geehrten Publikum macht der Unterzeichnete die Anzeige, daß er ein Uppolsterer-Geschäft eröffnet hat, und also dahin gehörende Arbeiten, als: Aufpolstern von Stühlen, Sophas u. c., Anfertigen aller Arten Matrassen, sowie auch das Tapetiren von Zimmern übernimmt und geschmackvoll und zu den billigsten Preisen ausführt.

Wilhelm Göpfe, Manufacturer in allen Arten von Candy u. s. w., Broadstraße, zwischen der 5. u. 6.

Wm. Wallace & Son, Händler in importirten und hiesigen Weinen, Liqueuren und Grocerie-Artikeln.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Dr. E. HUET (aus Paris), dem Lancasterian Institut gegenüber, Richmond, Va., kann in Krankheiten delirantia consultirt werden, und hat er in der Stellung beratender Krankheiten mehr Erfahrung, als irgend ein anderer Arzt dieser Stadt, so kann er in jeder Hinsicht die besten eine gute und dauernde Heilung verschaffen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.

Y. Weillbacher, No. 208 Main-, Ecke der 3. Str., im Großen und Kleinen.